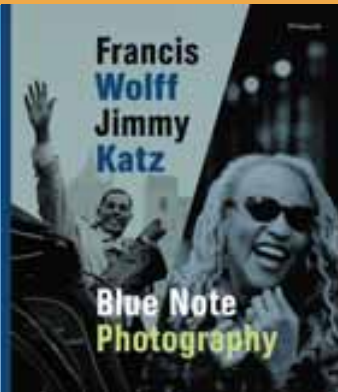


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 08/09

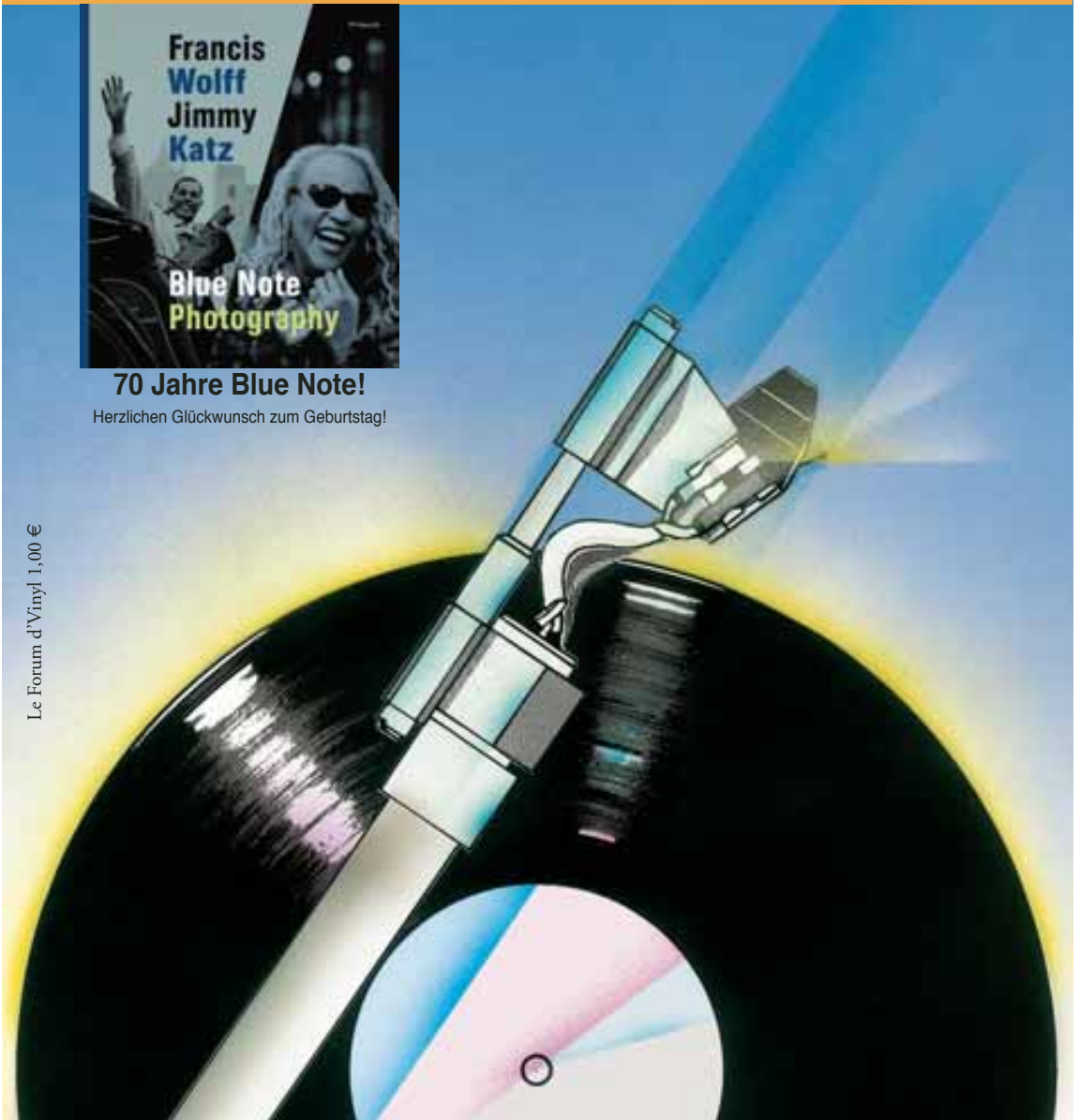
www.dacapo-records.de



70 Jahre Blue Note!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Maria Pihl - vocals
Sascha Delbrouck - contrabass, bass
Peter Engelhardt
- acoustic and electric guitars
Xaver Fischer - keyboards, grand piano
Marcus Rieck - percussion

Music & lyrics von Ola Magnell
Arrangements von Sascha Delbrouck

Aufnahmen Mai 2009

DMM-Mastering bei Günther Pauler
Pressung bei Pallas Deutschland auf
180 g-schwerem Vinyl
Label: Meyer Records

Maria Pihl - Malvina (180 g)

Es ist besonders Kari Bremnes zu verdanken, dass sich die skandinavische Musik in Deutschland etabliert hat und immer mehr Liebhaber findet. Und auch dank des legendären OPUS 3-Labels wissen nun sehr viele, wie intensiv im Norden Europas die Musikstile ineinander fließen, Jazz, Blues und Folk leben wie selbstverständlich nebeneinander. Musizieren ist in vielen Familien eine ganz normale Freizeitbeschäftigung, Musikhochschulen haben regen Zulauf. Eine solche Prägung erfuhr auch die Schwedin Maria Pihl, Jahrgang 1975, vom Piano- und Chor-Unterricht über Nordic School in Kungälv zur Jazz School in Skurup und Academy of Music in Gothenburg. Solchermaßen trainiert suchte die junge Frau ihren Weg, Musik zu machen und traf Ola Magnell, einen schwedischen Singer/Songwriter und Gitarristen.

Magnell veröffentlicht bereits seit den 70er Jahren höchst erfolgreich Platten, schrieb aber auch für andere Künstler Songs. Dass er dafür zu Hause bereits drei goldene Schallplatten an der Wand hängen hat, wundert bei seiner Popularität in Schweden niemand. Als er die attraktive Maria Pihl kennenlernte, staunte er nicht schlecht über ihre wunderbare, wandlungsfähige Stimme, die sowohl zart-weich als auch kräftig und energisch klingen kann.

Gemeinsam kreierten sie dieses Debütalbum von Maria Pihl, das wohl sehr viele Musikliebhaber mit der Neigung zu anspruchsvollen Songwriter-LPs begeistern wird. Sie singt selbstverständlich in ihrer Muttersprache. Begleitet wird Maria von deutschen Jazzmusikern. Die Stücke stammen alle von Ola Magnell, eines davon hat hier Premiere.

Die Musiker sind hier keineswegs nur Beiwerk, um den Gesang in den Mittelpunkt zu rücken, dazu ist deren hohe Reputation in der Jazzszene zu wertvoll. Vielmehr schaffen sie es auf beeindruckende Weise, die Poesie der Liedertexte und die enorme stimmliche Vielfalt im Ausdruck auch instrumental in elegante wie auch charmante Arrangements umzusetzen. Die elf Lieder sind eine feine Mischung aus Balladen und Midtempo-Popsongs, die eine sehr zeitlose Stimmung vermitteln.

Diese sehr schöne Atmosphäre wird durch das unauffällige und doch sehr präzise Klangbild unterstützt, für das der in Deutschland sehr bekannte und geschätzte Günther Pauler (Stockfisch Records) verantwortlich ist. Das so entstandene Werk „Malvina“ ist für Liebhaber guter Frauenstimmen ein echtes Highlight, auch anspruchsvolle Hörer kommen hier voll auf ihre Kosten. Das schöne Klappcover enthält eine Übersetzung des Titelstückes in Englisch und Deutsch sowie Linernotes von Ola Magnell.

Seite 1 (33 rpm)

1. Malvina utan mörker 4:07
2. Staffans lykta 3:49
3. Nu faller mörkret 3:27
4. Blues för Amadeus 3:55
5. Vallmoland 4:26
6. Faglalat 1:59

Seite 2 (33 rpm)

1. Pappa 5:34
2. Stormen har stillnat 2:19
3. Boningen var kall 3:36
4. Narcissernas tid 4:38
5. Sangerna vrenskas 4:18

No 163

K 1/P 1

29,00 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Alexandra - Sag Nicht Adieu (3 LP)



Deutsch

Wer kennt nicht Chanson-Größen wie Edith Piaf oder Gilbert Becaud? Im gleichen Atemzug wird auch Alexandra genannt. Zum 40. Todestag der damals erst 27-jährigen grazilen, mondänen jungen Frau erscheint „Sag Nicht Adieu“ als limitierte Box.

Alexandra galt in den 60er Jahren als beliebteste Sängerin im deutschen Showgeschäft. Mit Hits wie „Zigeunerjunge“, „Sehnsucht“ und „Schwarze Balalaika“ wurde sie in Deutschland und Österreich berühmt.

Auffallend an ihrem Repertoire sind die zahlreichen russischen Bezüge, die von ihrer Verbundenheit zur russischen Folklore und Lebensweise her rühren: Sie heiratete den Exilrussen Nikolai Nefedov. Nach ihrer Scheidung widmete sie sich der Musik und brachte ihr erstes Album „Premiere mit Alexandra“ heraus. Ein Jahr später folgte „Alexandra“. Um ihre Karriere voranzutreiben, geht sie nach ihrem Debüt auf große Tournee durch die damalige Sowjetunion. Die Veröffentlichung ihres dritten Albums „Sehnsucht - Ein Portrait in Musik“ erlebte sie nicht mehr.

„Sag Nicht Adieu“ enthält die drei originalen Alben von Alexandra. Außerdem ist diese Box mit einem 12-seitigen Booklet inkl. Fotos, allen Songtexten und einer Diskographie ausgestattet. Neu remasterte, limitierte Edition!

2706.930 K 1-2/P 2 67,50 €

Hayes Carll - Trouble In Mind (2 LP, 180 g, USA)



Pop

Wir wollen dieses Album mal als Tipp und nicht als Neuheit einfließen lassen, denn „Trouble In Mind“ erschien bereits 2008. Es stammt von dem bei uns kaum bekannten Singer/Songwriter Joshua Hayes Carll aus Woodlands, Texas, USA, der es aber ganz klar verdient hat, auch heute noch vorgestellt zu werden! Es ist ein herrliches Americana-Werk, das

besonders Leute anspricht, die gerne John Mellencamp, Tom Petty, aber auch Bob Dylan oder Townes Van Zandt hören. Man genießt hier feinen Country, knorrigen Folk, tolle Balladen und mitreißende Midtempo-Nummern, es überwiegen die ruhigeren, handgemachten, akustischen Melodien. Darunter dürften sich so manche Lieblingslieder befinden, die man einfach immer wieder hören möchte. Schönes Klappcover, Innenhülle mit Texten. Auf Seite 4 befindet sich keine Musik, sondern eine schöne Grafik.

1754.466 K 2/P 2-3 18,50 €

Dakota Suite - The End Of Trying

Mit seinem dritten Album „The End Of Trying“ setzt Chris Hooson seinen Weg mit dezenten, manchmal traurig klingenden Instrumentalalben fort. Der aus Liverpool



Pop

stammende Singer-/Songwriter von Dakota Suite verwandelt dabei Traurigkeit in Schönheit, spricht damit Musikhörer an, die solch feine Molltöne zu schätzen wissen. Zusammen mit seiner kleinen Band setzt der Engländer diesmal auf dezente Klangeranimationen mit gleich drei Pianos und einem Cello. Ohne Gitarre und ohne Gesang

erzählen die Songs von Kummer und Schmerz, jeder Track beinhaltet seine eigene Empfindung. Mit dabei: Der bedeutende US-Cellist David Darling, den Hooson schon als Teenager verehrte.

KK 51 K 1-2/P 2 18,00 €

Delaney & Bonnie - On Tour With Eric Clapton (180 g, USA)



Rock

Unter Kennern hat dieses Album einen erstaunlich hohen Stellenwert, bedenkt man, dass das Ehepaar Delaney und Bonnie Bramlett hierzulande ziemlich unbekannt ist. Dabei traten die beiden immer wieder mit renommierten Musikern wie Duane Allman, George Harrison oder Dave Mason auf, Letzterer war auch bei diesem Konzert an der

Gitarre. Aber eben auch ein ganz anderer Musiker, der Titel der LP verrät es bereits: Eric Clapton! Sie spielten eine mitreißende Mischung aus Blues, R'n'R und Soul, mit einem unverkennbaren Gospelschlag. Dabei sind natürlich die Gitarrenparts besonders gelungen, aber auch die Vocals, hier ist übrigens auch Rita Coolidge zu hören, machen Laune!

33.326 K 2-3/P 1-2 29,50 €

Ani Difranco - Red Letter Year (2 LP, USA)



Pop

Gönnen Sie sich den Spaß und geben Sie einfach mal diese Platte in Google ein, es ist erschreckend, wie oft dort der gleiche Text zu finden ist! Da ist von einem Mantra die Rede, das Ani Difranco für sich gefunden hat und wie fröhlich und positiv dieses Album doch klinge. Das kann nur jemand mit Neigung zu Dark Wave und Gothic geschrieben haben!

Aber im Ernst, „Red Letter Year“ ist richtig klasse und durchaus weniger spröde als zuletzt. Es zeigt sich einmal mehr, dass Ani Difranco eine erstklassige Gitarristin ist, ihr dunkel timbrierte Stimme wirkt richtig angenehm weich und sympathisch. Und sie zeigt wieder ein feines Gespür für erstklassige Pop-Kompositionen, für die sie vorwiegend akustische Instrumente einsetzt. Dieses Album ist also sehr anspruchsvoll, im Instrumental „Red Letter Year Reprise“ etwa setzt sie gar eine Brassband ein und überrascht damit wie bei so manchen dieser 13 Stücke! Klappcover mit Texten.

RBR 063 K 1-2/P 2-3 22,50 €

Thomas Dolby - The Sole Inhabitant (2 LP)



Pop

Er ist schon so etwas wie eine Kultfigur und sicher auch einer der wichtigsten Vertreter der Elektronischen Musik. Thomas Morgan Robertson alias Thomas Dolby begeisterte sich als Jugendlicher für Kraftwerk und Klaus Schulze und fing schon bald selbst an, mit Synthesizern zu experimentieren. Über die folgenden Arbeiten als Toningenieur für andere

Bands dauerte es nicht lange, bis eigene Platten folgten. Doch erst jetzt gibt es erstmals ein Livealbum von ihm, aufgenommen in Chicago (2006) und Austin (2007), USA. Natürlich sind seine Hits „Europa And The Pirate Twins“ und „Windpower“, „Hyperactive“ und natürlich „She Blinded Me With Science“ zu hören. Seine Arrangements haben keineswegs einen technoiden Charakter, sondern vermitteln eher einen runden und warmen Eindruck, der auch teils von akustischen Instrumenten unterstützt wird. Tanzbare Stücke sind darunter, aber auch recht entspannte Nummern, die vom Publikum sehr positiv aufgenommen wurden. Klappcover.

IH 51 K 2/P 2 21,50 €

Green Day - 21st Century Breakdown (2 LP, 180 g)



Rock

Auch mit ihrem neuen Album drücken Green Day ihren Protest gegen verschiedene Umstände in Politik und Gesellschaft aus, nur tun sie das so manches Mal eingepackt in sehr viel moderatere Klänge, als die Themen vermuten ließen. So sind einige Songs sehr melodisch und gar als Ballade arrangiert, wie man Green Day bereits aus letzteren

Alben kennt. Doch die Band würde sich selbst verleugnen, wären da nicht auch die knackigen Rocknummern, solche mit einem satten Brett und ordentlich Power. Auch das Titelstück ist ein solch spannendes Werk, eingeleitet von sanften Akkorden, um dann in eine schmissige, fast schon punkige Phase überzugehen. Da kommt ordentlich Dampf raus, aber eben auch entspannte Songs, mitunter richtig raffiniert aufgebaut. Green Day 2009 verblüffen, machen es nicht Jedem leicht, haben aber ein gelungenes Album hingelegt, das Stoff für Diskussionen liefert. Klappcover mit Textbeilage.

497.853 K 2/P 2 25,50 €

Rick James - Street Songs (180 g)



Dance

Erstveröffentlichung 1981. Rick James ist Legende! Und dank des Motown-Jubiläums hat man auch eine seiner Nummer 1-Alben neu aufgelegt, natürlich inklusive dem Hit „Super Freak“. Sein heißer Funk und die feinen Soulballaden, gepaart mit einem provozierenden Auftritt, kamen sowohl beim schwarzen, als auch weißen Publikum an.

Sehr schön ist auch „Mr. Policeman“, bei dem unverkennbar Stevie Wonder an der Mundharmonika zu hören ist.

Überhaupt wirken bei dieser Platte sehr viele Musiker mit, ua. Sänger der Temptations sowie Bläser und Streicher. Und wer bei dem wunderbaren Duett von Rick James und der fantastischen Teena Marie nicht dahinschmilzt, sollte den Arzt konsultieren!

531.6010 K 2/P 1-2 20,00 €

Roland Kirk - Rip, Rig & Panic (USA)



Jazz

Roland Kirk - tenor sax., manzello, strich, castanets, siren; Jaki Byard - piano; Richard Davis - bass; Elvin Jones - drums. Aufnahmen 13. Januar 1965.

Wer einmal ein Bild von Rahsaan Roland Kirk in Action gesehen hat, der versteht, warum seine Musik so quirlig und furios von statten geht.

Was er da in Rudy Van Gelders Studio in New Jersey eingespielt hat, dürfte wohl so ziemlich jeden Jazzfan begeistern. Wie von ihm gewohnt spielt, er wieder mehrere Instrumente gleichzeitig (!!!) und sprengt mit seinem Quartett den Bop-Rahmen um viele improvisatorische Elemente, ohne dabei den Groove zu verlieren. Und wie spannend es Kirk zu gestalten vermag, kann man bei der freien Einleitung zum Titelstück „Rip, Rig, And Panic“ nachvollziehen, modale Gestaltungsprinzipien treffen dabei auf Tradition. Ein faszinierendes und jederzeit empfehlenswertes Werk!

LS 86027 K 1-2/P 2-3 13,00 €

Mudcrutch - Extended Play Live (USA)



Rock

2008 war das Jahr der Reunion von Mudcrutch und ihrem gleichnamigen „Debütalbum“, obwohl es die Band natürlich bereits seit 1970 gibt. Und was war naheliegender für Tom Petty, Mike Campbell, Tom Leadon, Randall Marsh und Benmont Tench, als diese LP auf einer Livetour zu präsentieren. Und davon wurden Mitschnitte für diese LP gemacht, die aber leider viel zu kurz ausgefallen sind (ca. 28 Minuten gesamt). Denn wie sie mit diesem altmodischen Bluesrock und Rock'n'Roll die Fans begeistern, kann man bei dieser LP gut erkennen. Höhepunkt ist zweifellos die 15-minütige Session „Crystal River“, die deutlich macht, dass hier exzellente Musiker zu Werke gingen. Ausgesprochen guter Klang! Inklusive CD.

516.850 K 1-2/P 2-3 16,00 €

Willie Nelson - Lost Highway (2 LP)



Country

Das Greatest Hits Album „Lost Highway“ der texanischen Outlaw Country-Legende, des Polit-Aktivisten und zehnfachen Grammy-Gewinners Willie Nelson umfasst die letzte Dekade seines Schaffens und seine letzten 12 Studio-Alben. 14 seiner größten Hits, allesamt bei Lost Highway Records erschienen, zuzüglich 3 bisher unveröffentlichter

Titel sind auf diesem Album versammelt. Enthalten sind Hits wie „Both Sides Of Goodbye“, „Crazy“ und „Cowboys

Are Frequently Secretely Fond Of Each Other“, der Song, der für Schlagzeilen im Zuge von Brokeback Mountain sorgte und mit dem Nelson für mehr Toleranz im Country gegenüber Homosexuellen eintrat.

Auf dem Album sind neben Willie Nelson Gaststars wie Diana Krall, Shania Twain, Elvis Costello Lucinda Williams und viele andere zu hören. Klappcover.

2714.194 K 1-2/P 2-4 24,00 €

Odawas - The Blue Depths



Pop

„The Blue Depths“ ist die vierte Platte des Indiana Indie Pop Trios Odawas um den Sänger Mike Tapscoott. Während die vorhergehenden Alben eher von subtilen Komponenten geprägt sind, zeigt „The Blue Depths“ eine romantischere und mystischere Seite der Band, die von Vangelis, Eric Serra und Jack Nitzsche beeinflusst wurde.

In den verschiedenen Ebenen der Musik wird das Gefühl von Sehnsucht und Verlangen deutlich, die in der Kombination den Zuhörer eine andere Welt spüren lässt. Die sanften Klänge von Keyboard, Schlagzeug, Harmonika und Gitarre, verstärkt durch die ruhige Stimme des Sängers, führen den Zuhörer weg vom Stress des Alltags an einen ruhigeren Ort, in der man alles vergessen und träumen kann.

JAG 138 K 2/P 3 17,00 €

Smokey Robinson - A Quiet Storm (180 g)



Soul

Erstveröffentlichung 1975. Ein ruhiger Sturm? Was immer William ‚Smokey‘ Robinson damit gemeint haben mag, „A Quiet Storm“ ist eine Ansammlung von Balladen und Liebesliedern, weit entfernt von stürmischen Gefilden. Mit unglaublichem Gefühl und tiefstem Soul zelebriert Robinson hier sieben Songs, alles eigene Kompositionen, die wiederum sein Genie deutlich machen. Das Stück „Wedding Song“ schrieb er für die Hochzeit von Hazel und Jermaine Jackson und „Happy“ wurde für den Film „Lady Sings The Blues“ verwendet. Ein Highlight aus dem Motown-Katalog. Mit Download-Code.

531.6009 K 2/P 1-2 20,00 €

Yann Tiersen - La Valse Des Monstres



Pop

Viele nahmen den französischen Komponisten und Musiker Guillaume Yann Tiersen erst so richtig mit der Filmmusik zu „Die fabelhafte Welt der Amelie“ wahr. Doch tatsächlich hat der Multi-Instrumentalist schon einige Jahre zuvor wunderschöne LPs eingespielt. Seine beiden Ersten gibt es nun endlich wieder auf Vinyl. Dass er dabei Klavier, Akkordeon, Mandoline, Bass, Gitarre, Banjo, Melodica, Vibraphon und diverse Rhythmus-Instrumente, teilweise versehen mit orchestralen Streicherarrangements meist

im Alleingang eingespielt hat, tut dem musikalischen Fluss keinerlei Abbruch. Im Gegenteil: seine Version des französischen Chansons verbindet er mit traditioneller Folklore, Popmusik und sogar Minimalmusik. „La Valse Des Monstres“ ist ein vielseitiges, rein instrumentales Werk, das viele verschiedene Stimmungen in sich vereint und daher für den Hörer sehr abwechslungsreich wirkt. Einen ganzen Gang melodischer und beswingter ist „Rue Des Cascades“, ein Album, das keine andere Umschreibung als „schöne Musik“ verdient, im allerbesten Sinne! Es ist anmutig, elegant, fröhlich-heiter und einfach nur schön, anzuhören. In zwei Stücken singt Claire Pichet, ansonsten sind die restlichen Lieder instrumental gehalten.

Zwei LPs also, jede für sich verdient eine Empfehlung, mit Musik zum Zurücklehnen, aber auch gespanntem Zuhören, in jedem Fall aber beste Unterhaltung!

543.7370 K 1-2/P 2 17,00 €

Simone White - Yakiimo



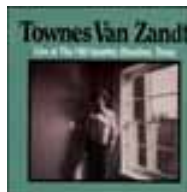
Pop

„I Am The Man“ verkündete Simone White 2007 und lenkte mit diesem provokanten Statement die mediale Aufmerksamkeit auf sich. Zwei Jahre später erscheint mit „Yakiimo“ ein zweites Album der auf Hawaii geborenen US-Amerikanerin. „Yakiimo“ ist japanisch und bedeutet so viel wie gegrillte Süßkartoffel. Süßlich kommt auch die Musik, die

Stimmung schwankt zwischen bittersüß und nostalgisch, gewürzt mit Sehnsucht, Fantasie und Zuversicht. Im Portugiesischen gibt es dafür den unübersetzbaren Begriff der Saudade, ein lieblicher, melancholischer Weltschmerz. Vier Lieder stammen von den befreundeten Songwritern Frank Bango und Richey Vesecky, sieben schrieb White selbst, der „St. Louis Blues“ ist von W. C. Handy. Ein Tipp für Fans von Astrud Gilberto, Suzanne Vega, Catpower und Lambchop.

HJR 44 K 1-2/P 2-3 19,00 €

Townes van Zandt (2 LP, 180 g, Lim. Ed., USA) - Live At The Old Quarter



Pop

Kaum ein amerikanischer Musiker ist so anerkannt unter Kritikern und Musikerkollegen und hat doch so wenig Platten verkauft wie Townes van Zandt. Sein Name wird erfurchtsvoll genannt und so richtig Erfolg hatten seine Veröffentlichungen erst nach seinem Tod 1997. Posthum kamen viele LPs heraus, doch diese nun wiederveröffentlichte Liveeinspielung erschien bereits im Jahre 1973. „Live At The Old Quarter“ entstand in dem kleinen Club Old Quarter in Texas, van Zandt zeigte sich hier als launiger Entertainer, besonders aber als echter Songwriter. Genießen Sie die gute Laune vieler Songs, aber auch die bewegenden, sehnsüchtigen Nummern. Das Publikum seinerzeit hatte

jedenfalls hörbar seinen Spaß! Klappcover.

FP 1118 K 1-2/P 2-3 25,00 €

Frankreich-Special

Für die einen ist es eine schöne Erinnerung an den Frankreich-Urlaub und für andere einfach die Liebe zu diesem Nachbarland, ihren Menschen und der Musik. Nachdem auch in Frankreich eine Vinylreihe „Back To Black“ veröffentlicht wurde und diese teilweise auch in Deutschland erhältlich ist (der Rest via Frankreich-Import), wollen wir mit diesem kleinen Special einen Auszug zeigen und Appetit auf die gesamte Serie wecken.

Serge Gainsbourg (180 g)

- Aux Armes Et Caetera	5308542
- Bonnie & Clyde	5308577
- Couleur Cafe	5309148
- La Chanson De Prevert	5309084
- La Javanaise	5309086
- Le Poinonneur Des Lilas	5309107

Serge Gainsbourg / OST (180 g)

- Cannabis	5310858
- Je T'Aime Moi Non Plus	5309827
- Madame Claude	5309828



Beginnen wollen wir mit der berühmten LP „Bonnie And Clyde“ von Brigitte Bardot und Serge Gainsbourg aus dem Jahre 1968. Diese Kollaboration der beiden Ikonen Bardot und Gainsbourgh kam zu einem Zeitpunkt zustande, als beide bereits erfolgreiche Stars waren. Die LP enthält einige Songs im Duett, aber auch solche, die auf früheren Solo-Platten erschienen. So ist hier u.a. „Comic Strip“, „Everybody Loves My Baby“ und „Docteur Jekyll And Mister Hyde“ enthalten sowie natürlich der Titelsong.



Von Serge Gainsbourg selbst gibt es einige Reissue in dieser Serie, darunter auch „La Chanson De Prevert“, die Stücke verschiedener früherer Platten enthält. So etwa „L'Amour A La Papa“ aus dem Jahre 1959, enthalten in der LP „No. 2“ oder das Titelstück sowie vier weitere Lieder aus der LP „L'Etonnant“. Eine überaus charmante Zusammenstellung jazziger und poppiger Chansons



dieses wohl einflussreichsten französischen Musikers und Schauspielers Serge Gainsbourg.

France Gall - 1968 (180 g)



Etwas jüngeren Datums ist die Einspielung von France Gall „1968“. Auch hier fällt die Zusammenarbeit mit zwei Orchestern auf (geleitet von David Whitaker und Alain Goraguer), die eine erstaunlich farbige Instrumentierung mit sich bringt. Dadurch ist „1968“ zwar kein typisches Chanson-Album, aber sehr

abwechslungsreich gestaltet und durch die anziehende,

junge Stimme von France Gall richtig verführerisch.

Jacques Brel (180 g)

- Vol.1	5308072
- Vol.2	5308073
- Vol.3	5308074
- Vol.4	5308075
- Vol.5	5308076



Ein anderer ganz großer Name war Jacques Brel, der eigentlich aus Belgien stammt, aber dennoch nach dem Umzug nach Paris seine Erfolge in Frankreich feierte. Mehr noch als etwa Gainsbourg war Brel ein Geschichtenerzähler. Seine Lieder waren voller Poesie und auch Theatralik, die Brel später auf der Bühne auslebte. Sein Debütalbum „Vol. 1“ (1955) ist demnach auch eher sparsam instrumentiert, teils aber auch von verschiedenen Orchestern unterstützt, darunter mit Michel Legrand. Seine weiteren LPs sind jeweils nummeriert und wurden ebenfalls wiederveröffentlicht.



jede LP K 2-3/P 2-3 21,00 €

dazu empfehlen wir folgendes opulente Buch:

Serge Gainsbourg

- Fotografien von Tony Frank



Fotografien von Tony Frank, unter Mitarbeit von Jane Birkin, Bambou und Charlotte Gainsbourg. Ca. 160 Seiten, ca. 200 Abbildungen. Premium-Hardcover im Großformat 24 x 30 cm. Fadenheftung, 200 g-schweres Bilderdruckpapier durchgehend in Quadrotone und in Farbe gedruckt!

Der aufwendige Fotoband folgt dem Leben des großen Chansonniers ab 1968 - dem Jahr, in dem sich der Sänger Gainsbourg und der Fotograf Tony Frank kennenlernten und von dem an sie ein Leben lang befreundet blieben.

Neben Porträts und Aufnahmen von Auftritten und im Studio entstanden viele bislang unveröffentlichte Bilder, die Gainsbourg ganz privat zeigen - zu Hause in seinem Arbeitszimmer, in der Küche oder bei privaten Ausflügen, immer wieder mit Lebensgefährtin Jane Birkin.

Serge Gainsbourg, einer der größten französischen Singer/Songwriter, schrieb Chansons für viele wichtige Künstler. France Gall gewann 1965 mit seiner Komposition „Poupe De Cire, Poupe De Son“ den Eurovision Song Contest. Das frivole Duett „Je t'aime ... Moi Non Plus“, das Gainsbourg zusammen mit Jane Birkin aufnahm, rief weltweit die Sittenwächter auf den Plan.

Dieses Buch ist eine Bereicherung jeder Sammlung und das ideale Geschenk für frankophile Fans.

B 29232 29,90 €

audiophile LPs

6 Spices (180 g)

Shirley Collins - Adieu To Old England



Folk

Erstveröffentlichung 1974. Dieses Reissue der 1974 bei Topic Records erschienenen Platte „Adieu To Old England“ beleuchtet auf wunderbare Weise die traditionelle britische Folkmusik. Shirley Collins ist hierfür zweifellos eine erstklassige Vertreterin, schon seit 1959 veröffentlichte sie vielbeachtete LPs. Mit „Adieu To Old England“

greift Mrs Collins ganz alte englische Folksongs auf, darunter das einzige Livestück dieser LP: „Coronation Jig“, eine Komposition von Jeremiah Savile aus dem Jahre 1660, Anlass war die Rückkehr von König Charles II aus seinem Exil in Holland! Es wurde meist mit nur wenigen Instrumenten wie Akkordeon, Fidel oder Orgel gespielt. Die dabei entstandene authentische Stimmung macht den Reiz dieser LP aus.

229.005 K 1/P 1-2 25,00 €

Magic Sam's Blues Band - West Side Soul



Blues

Erstveröffentlichung 1967. Samuel Maghett, besser bekannt als Magic Sam, ist nur 32 Jahre alt geworden und veröffentlichte zeitlebens nur 2 Platten. Eine davon zählt zu den wichtigsten, wenn nicht sogar DER wichtigsten LP des Electric Blues: „West Side Soul“! Magic Sam stammte aus Grenada, Mississippi, USA, und spielte schon

bald in Chicago, wo er zu den bedeutendsten Vertretern des Chicago Blues wurde. Er integrierte Gospel- und Soulelemente in seine Musik, wobei sein mit lauten Rufen ausartender Gesang neben seinem an B.B. King erinnernder Gitarrenstil zum Markenzeichen wurde. So gerieten einige Nummern zu einem echten Powerblues, während andere mit unwiderstehlichem Rhythmus den Hörer in den Bann schlugen. Eine tolle Scheibe, die man nicht verpassen sollte.

229.001 K 2/P 1-2 25,00 €

Sun Ra - Sun Song (Mono)



Jazz

Erstveröffentlichung 1956 (bei Transition Records).

Sun Ra galt als einer der wichtigsten Innovatoren des Free Jazz, viele seiner zahlreichen LPs waren geniale Werke. Man kann allerdings auch etwas weiter zurückblicken in die Zeit, als er noch mit verschiedenen Besetzungen Bigband-Jazz spielte.

Aus genau jener Epoche stammen die Aufnahmen von „Sun Song“, teils auch unter „Jazz By Sun“ geläufig. Wer nun wegen des Alters dieser Einspielung auf komprimierten und muffigen Sound tippt, liegt hier eindeutig falsch. Denn dieses Reissue

von 6 Spices klingt überaus frisch und lebendig, die Instrumente sind gut verifizierbar, es scheint fast so, als wären sie erst jetzt aufgenommen worden. Und, obwohl die zehn Stücke dem Swing/Bop zuzuordnen sind, zeigen sie bereits Sun Ras eigenwilligen Weg, mit neuen Tönen bekannte Rahmen zu sprengen. So ist dieses Album trotz der traditionellen Klänge eine sehr moderne Version des Big Band Jazz, wohl auch dank seines Sun Orkestra!

229.004 K 1/P 1-2 25,00 €

Audio Fidelity (180 g)

J. Geils Band - Live Full House



Blues

Peter Wolf - Gesang; Seth Justman - Piano & Orgel; Magic Dick - Harmonika; J. Geils - Gitarre; Daniel Klein - Bass; Stephen Jo. Bladd - Schlagzeug & Gesang. Live-Aufnahmen 1972 im Cinderella Ballraum, Detroit, USA.

„Live“ Full House“ von der J. Geils Band aus dem Jahr 1972 ist gekennzeichnet durch einen energie-

geladenen Bluesrock, der an eine verrauchte Spelunke mit tanzenden Gästen und viel Bier erinnert. Genau dieses Gefühl vermittelt diese Live-Aufnahme dem Zuhörer, deren Titel im Cinderella Ballraum in Detroit aufgenommen wurde.

Ihre Mischung aus Rhythm' and Blues, Soul und Rock brachte ihnen zahlreiche Live-Auftritte in Hallen und Stadien, allerdings keinen Erfolge im Radio. Ihnen gelang es nicht, die herausragende Bühnenpräsenz ins Studio zu übertragen. Aus diesem Grund sollte man die J. Geils Band am besten live genießen, was mit diesem Album bestens gelingt.

Schon im Opener „First I Look At The Purse“ erwartet den Zuhörer Rock und Blues vom Feinsten. Herauszuheben ist „Whammer Jammer“, in dem der Mundharmonikaspieler Magic Dick sein solistisches Können hervorragend präsentieren konnte.

AFZ 044 K 1/P 2 30,00 €

Blue Note / Classic Records (200 g)

Kenny Dorham - Whistle Stop (Mono)



Jazz

Kenny Dorham - trumpet; Hank Mobley - tenor sax.; Kenny Drew - piano; Paul Chambers - bass; Philly Joe Jones - drums. Aufnahmen 15. Januar 1961.

„Whistle Stop“ gehört zu den bedeutendsten und bekanntesten Blue Note-LPs! Zum Erscheinungszeitpunkt dieser Platte war Kenny Dorham bereits ein großer Name

in der Jazzszene, schon Mitte der 50er hatte er so tolle Scheiben wie „Afro-Cuban“ oder „Quiet Kenny“ veröffentlicht. Dass Kenny Dorham nicht nur ein brillanter Trompeter mit einem klaren Ton war, sondern auch ein ausgezeichnete Komponist, kann man an diesen sieben

Originalen von ihm erkennen. Frisch und immer leicht swingend kommen diese feinen Melodien an die Ohren der Jazz-Genießer, Dank des tollen Mono-Remasterings auch klanglich in bester Güte. Ein Jazzklassiker!

BN 4063 K 1/P 1 39,50 €

Dexter Gordon - Dexter Calling (Mono)

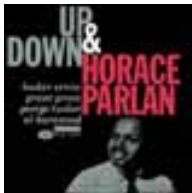


Jazz

Dexter Gordon - tenor sax.; Kenny Drew - piano; Paul Chambers - bass; Philly Joe Jones - drums. Aufnahmen 9. Mai 1961. Gordons Aufnahmen bei Blue Note waren ohne Ausnahme alle erstklassig, dazu gehört natürlich auch „Dexter Calling“. In einer hochrangigen Besetzung spielte Gordon fünf Originale (Gordon/Drew) ein, aber auch zwei bemerkenswerte Versionen der Standards „The End Of A Love Affair“ und „Smile“ (einer Komposition von Charlie Chaplin!). Die Arrangements sind wie bei ihm zu jener Zeit gewohnt rassistig und dynamisch, das ist feinsten Bop. Mit „Ernie's Tune“ aber ist auch eine Ballade zu hören, die seine lyrische Qualität deutlich zeigt (auch wenn der Hintergrund weniger lyrisch ist). Vom original Mono-Band von Bernie Grundman neu gemastert, mit einem Mono-Abtaster ein Traum!

BN 4083 K 1/P 1 39,50 €

Horace Parlan - Up & Down (Mono)



Jazz

Horace Parlan - piano; Booker Ervin - tenor sax.; Grant Green - guitar; George Tucker - bass; Al Harewood - drums. Aufnahmen 18. Juni 1961. Die LP „Up And Down“ des Blue Note-Hauspianisten Horace Parlan gehört zum Besten, was dieser Musiker veröffentlicht hat. Die entspannte und doch raffinierte Spielweise klingt in Kombination mit der Gitarre von Grant Green und dem großartigen Booker Ervin einfach hinreißend! Das Quintett findet damit einen sehr schönen, swingenden Übergang vom Hardbop zum Souljazz, der zu dieser Zeit ja bereits am Aufblühen war. Klanglich erwartet den Mono-Fan ein echtes Highlight, das aber auch Stereo-Hörer zu schätzen wissen.

BN 4082 K 1/P 1 39,50 €

Baby Face Willette - Stop And Listen (Mono)



Jazz

Baby Face Willette - organ; Grant Green - guitar; Ben Dixon - drums. Aufnahmen 22. Mai 1961. Es gibt von Baby Face Willette nur vier Platten, seine Beste davon wurde nun wiederveröffentlicht: „Stop And Listen“! Fans von Jimmy Smith werden ihn sowieso kennen, doch ansonsten gehört Roosevelt Willette zu den eher unterbewerteten Jazzern im Blue Note Label. Dabei zeigt er uns hier, wie elegant die Orgel im Jazz sein kann, bluesig zuweilen und immer entspannt groovend. Seine beiden Begleiter Green und Dixon halten sich eher im Hinter-

grund, ohne sich dabei verstecken. So gibt Grant Green in „Jumpin' Jupiter“ ein schönes Solo, das von Willette grandios aufgenommen wird und gen Schluss in eine launige Session mündet.

BN 4084 K 1/P 1 39,50 €

Deutsche Grammophon (180 g)

Mendelssohn-Bartholdy - Symphony No. 4 („Italian“) and No. 5 („Reformation“)



Klassik

Das Berliner Philharmoniker Orchester dirigiert von Lorin Maazel. Aufnahmen April 1960 und Januar 1961 in der Jesus-Christus-Kirche, Berlin. Die in der Entstehungszeit nah beieinander liegenden Sinfonien 4 und 5 sind in ihrer sehr individuellen Anlage ein Beweis für den sprudelnden Quell an Erfindungen eines jungen Genies. Der sprühende Kopsatz der Vierten mit ihrem bekannten, jubelnden Thema und dem wilden Saltarello-Finale zeugen von überschäumender Lebensfreude, wie sie Mendelssohn während seiner Italienreise empfunden haben mag. Dagegen dringt das melancholische Andante in Beethovenscher Ausdruckstiefe vor, gefolgt von einem menuettartigen Satz, dessen Hörnerklang die deutsche Waldesromantik beschwört.

Sehr homogen in ihrem Habitus ist die von religiöser Würde beseelte Fünfte mit ihrem kanonischen Einstieg, der an liturgische Zeremonien geknüpften Stimmführung und dem berühmten „Dresdner Amen“ erinnert, das Richard Wagner als Gralsmotiv für seinen „Parsifal“ in der Harmonisierung Mendelssohns kopierte, sowie dem reich auskomponierten Schlusschoral „Ein feste Burg“.

138.684 K 1/P 1 26,00 €

Friday Music (180 g)

Yes - 90125



Pop

Erstveröffentlichung 1983. Mit diesem Aufleben der ehemaligen Kulttruppe Yes hatte im Jahre 1983 wohl keiner mehr gerechnet, die letzten beiden Studioalben von 1978 und 1980 wurden schließlich kaum mehr beachtet. Doch dann kamen Jon Anderson, Chris Squire, Trevor Rabin, Alan White und Tony Kaye mit dem Riesen-Hit „Owner Of A Lonely Heart“ und schon sah die Welt für die Progrocker wieder freundlicher aus! Weitere klasse Nummern wie „Changes“, „Leave It“ und „Hearts“ sorgten schließlich ebenfalls dafür, dass die Platte „90125“ wieder ein großer Erfolg für die neuformierte Truppe wurde. Insgesamt wirkt die LP sehr viel rockiger und doch eingängig. Genau das kam beim Publikum an.

FRM 9012 K 2/P 1-2 28,00 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

The Cars - The Cars



Rock

Dieses Debütalbum von „The Cars“ aus dem Jahr 1978 nannten die Bandmitglieder in den folgenden Jahren ironisch ihr Greatest Hits Album, da es die meisten Lieder enthält, die auch aktuell noch von amerikanischen Radios gespielt werden. Der Stil von „The Cars“ hat seine ganz eigene Art. Ihre Kombination von Gitarrenpop der 70er Jahre mit

dem Sound von Keyboards und Synthesizern aus den 80er Jahren ergeben zahlreiche eingängige Songs. Hits wie „Good Times Roll“ und „You're All I Have Got Tonight“ sind einfach nicht tot zu bekommen.

Das Half-Speed-Mastering von den Originalbändern erfolgte mit Shawn R. Britton am Mischpult. Die LP erscheint im Klappcover mit eingedrucktem Text.

MFSL 274 K 1/P 1 38,00 €

Linda Ronstadt - Hasten Down the Wind



Pop

Als die Sängerin Linda Ronstadt im Jahre 1976 „Hasten Down The Wind“ herausbrachte, stieg sie damit erfolgreich in die amerikanischen Country und Pop Charts ein. Obwohl Kritiker einen Mangel an eigenem Material und einen geringen Tiefgang der Songs feststellten, tat dies dem Erfolg keinen Abbruch.

Musikalisch betrachtet ist diese Platte eine Mischung aus Pop und Country, die den für sie typischen kalifornischen Sound prägt. Neben hauptsächlich englischen Titeln, wird im Refrain von „Lo Siento Mi Vida“ auf das Spanische zurückgegriffen. Das wohl bekannteste Stück auf dieser LP ist „That'll Be The Day“ aus der Feder von Buddy Holly und Jerry Allison im Jahr 1956. Die Neuauflage von Rob LoVerde erschien im Klappcover mit fortlaufender Seriennummer enthält ebenfalls alle Songtexte.

MFSL 319 K 1/P 1 38,00 €

Nonesuch (180 g, USA)

Allen Toussaint - The Bright Mississippi (2 LP)



Jazz

Allen Toussaint - piano, vocals; Don Byron - clarinet; Nicholas Payton - trumpet; Marc Ribot - ac. guitar; David Piltch - upright bass; Jay Belterose - drums, percussions; Brad Mehldau - piano; Joshua Redman - tenor sax.

Der Mississippi: Er ist nicht nur einer der längsten Flüsse der Erde, sondern auch Heimat unzähliger (musikalischer) Legenden. An seiner Mündung befindet sich eine Stadt, die ihrerseits ebenfalls schon zum Mythos wurde und die selbst der verheerende Wirbelsturm Katrina nicht zerstören konnte, obwohl kaum ein Haus dieser Metropole verschont blieb. Von diesen magischen Welten im Süden der USA erzählt

nun ein Album, das man schon alleine deshalb zu den besten Scheiben des Jahres zählen darf! Es stammt von einem Produzenten, Songwriter und Musiker, der selbst schon in die Geschichte eingegangen ist: Allen Toussaint! „The Bright Mississippi“ ist eine unglaubliche Melange aus allem, das aus New Orleans stammt oder zumindest dort aufgeblüht ist. Vom Blues über Dixie- und New Orleans-Jazz zu Zydeco und R&B, es ist eine Hommage an seine Heimat, denn natürlich stammt auch Toussaint aus dieser Stadt am Mississippi. Die meisten Stücke sind rein instrumental; in „Long, Long Journey“ dagegen hat man sogar das rare Vergnügen, seine Stimme zu hören. Ansonsten erleben wir hier einige weitere Stars, darunter auch Brad Mehldau und Joshua Redman! Produziert wurde dieses geniale Album von Joe Henry! Klappcover, inklusive CD.

480.380 K 1/P 1-2 35,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Duke Ellington & Count Basie - First Time



Jazz

Count Basie, Duke Ellington - piano, arr.; Johnny Hodges - alto sax.; Thad Jones - trumpet; Ray Nance - trumpet, vocals; Russell Procope - reeds, alto sax.; Jimmy Hamilton - clarinet; Freddie Green - guitar; Billy Strayhorn - piano; Eddie Jones - bass; Sam Woodyard - drums; u.a. Aufnahmen Juli 1961.

In der Geschichte des Jazz steht dieses Album für ein musikalisches Ereignis ohne Beispiel, als die vollständigen Orchester von Duke Ellington und Count Basie sich zu einem gemeinsamen Aufnahmeterrain am 6. Juli 1961 trafen.

Auf den ersten Blick hätte die Zusammenarbeit eigentlich nicht funktionieren können. Die Duke Ellington und Count Basie Orchester waren schon seit 25 Jahren Konkurrenten, aber die gegenseitige Bewunderung (Ellington war einer von Basie's wichtigsten Vorbildern) und eine brillante Planung machten diese Einspielung zu einer erfolgreichen und erstaunlich gradlinigen Session. Auf den meisten Tracks spielen sowohl Ellington als auch Basie Piano (ihre Interaktion ist einfach traumhaft) und die Arrangements geben den Stars beider Bands ausreichend Raum für ihre Solos. Schön sind auch die unterschiedlichen Interpretationen der Stücke, Songs aus der Feder von Basie erkennt man an seinem unvergleichlichen Swing.

CS 8515 K 1/P 1 26,00 €

Buddy Guy - The Blues Giant



Blues

Buddy Guy - guitar, vocals; Phil Guy - guitar; J. Williams - bass; Ray Allison - drums. Aufnahmen Oktober 1979 im Condorcet Studio, Toulouse, Frankreich.

Welcher Bluesliebhaber kennt ihn nicht? Buddy Guy ist der erfolgreichste Bluesmusiker des 21. Jahrhundert.

Erste Erfolge feierte er nach seinem Umzug nach Chicago, wo er sich in diversen Clubs in Wettstreits gegen andere Musiker durchsetzen konnte.

Der Durchbruch gelang ihm mit dem Album „Folk Festival on the Blues“, auf den auch Musiker wie Muddy Waters oder Howlin' Wolf zu hören sind. Nach einigen mittelmäßigen Alben in den 60er und 70er Jahren zeigt er mit „The Blues Giant“ endlich seine kreative und sorglose Unbekümmertheit wieder, so wie sie bei seinen Liveauftritten das Publikum immer zum Kochen brachte. „The Blues Giant“ aus dem Jahr 1981 ist eines der Alben, die dem virtuosen Gitarren-Genie Buddy Guy gerecht wird.

PPAN 010 K 1/P 1 26,00 €

Reprise USA (180 g)

Bad Company - Bad Company



Rock

Seit 2002 agiert diese englische Rockband wieder aktiv im Musikgeschäft. Die Rede ist von „Bad Company“, die sich im Jahr 1973 formierte.

In den 70er und 80er Jahren machten Hits wie „Bad Company“, „Can't Get Enough“ und „Burnin' Sky“ diese Band um die Sänger Paul Rodgers und Brian Howe berühmt. Zu den Gründungsmitgliedern zählen Gitarrist Mick Ralphs, Bassist Boz Burrell und Schlagzeuger Simon Kirke. Bis 1983, der offiziellen Auflösung der Band erschienen mehrere erfolgreiche LPs. Nach dem Versuch einer Wiedervereinigung wechselten die Besetzungen. Aktuell sind Sänger Paul Rodgers, Gitarrist Dave Colwell, Bassist Jaz Lochrie und Drummer Simon Kirke mit dabei.

Das gleichnamige Album war ihr Erstes und kam im Jahr 1974 auf den Markt. Einfache elektrische Gitarre wie in „Can't Get Enough“, eindringliche Basslinien in „Bad Company“ und schnelle Beats in „Movin' On“ sind die charakteristischsten Merkmale von „Bad Company“.

Ihre Musik beeinflusste zahlreiche namhafte Künstlerin den 70er und 80er Jahren, wie Tom Petty oder Lynyrd Skynyrd. Wer deren Musikstil favorisiert, wird „Bad Company“ lieben.

R1 8410 K 1/P 1-2 29,50 €

Ray Charles - The Genius Of Ray Charles



Soul

Nach dem Film „Ray“ aus dem Jahr 2004 kennen ihn wohl auch Leute, die bis dahin wenig mit Soul anfangen konnten: Ray Charles.

Der in Armut und zur Zeit der Rasantrennung lebende Ray Charles Robinson erblindete im Alter von sieben Jahren. Trotzdem erlernte er das Klavierspielen schon im frühen Kindesalter. Seine Verbindung von

Rhythm and Blues und Gospel, die er in den 50er Jahren entwickelte, machte ihn zum wichtigsten Wegbereiter und Musiker des Soul.

„The Genius of Ray Charles“ zeigt Ray Charles als Balladen-Sänger und Pianist. Während die erste Seite Arrangements mit einer Big Band enthält, wird die zweite Seite von Streichern dominiert. Beide Seiten bringen trotz der starken Gegensätzlichkeit Ray Charles musikalisches Verständnis bestens zur Geltung.

R1 1312 K 1/P 1-2 29,50 €

Faces - A Nod As Good As A Wink



Rock

Sein Name ist Geschichte! Rod Stewart begann seine musikalische Karriere bei „Faces“ in den 70er Jahren, Nachfolger von „Small Faces“. Nach dem Ausstieg von Steve Marriott aus „Small Faces“ im Jahr 1969, gründeten die verbliebenen Musiker, Gitarrist Ron Wood und Lead-Sänger Rod Stewart mit dem Bassisten Ronnie Lane, Keyboarder

lan McLagan und Drummer Kenney Jones, „Faces“.

Sie lebten einen extremen Rock'n'Roll Lifestyle: Als Pary-Band bekannt, setzten sich ihr Alkoholkonsum und ihre Eskapaden auf der Bühne fort. Beispiel dafür ist eine zerlegte Hotelzimmereinrichtung in Lakeland, Florida. „A Nod As Good As A Wink ... To A Blind Horse“ war das dritte Album der Band, das durch „Stay With Me“ erfolgreich in die Top Ten der Billboard Charts einstieg. Inkl. Poster mit vielen Bilder rund um die Band „Faces“.

R1 2574 K 1/P 1 29,50 €

Neil Young - Fork In The Road



Rock

Es klingt wieder einmal, als wäre er mit dem Mikro auf dem Highway irgendwo in der Wüste gestanden und hätte die ganze raue Schönheit seiner Umgebung aufgenommen. Die Lieder dazu dürfte er dabei in seinem legendären 57er Lincoln Continental geschrieben haben, mit dem er durch das weite Land gefahren ist. Einzig die Background-

Sängerinnen erinnern noch daran, dass das Ganze doch eher im Studio entstanden ist und somit den bratenden Gitarren so etwas wie wärmende Schönheit entgegen hält. Tatsächlich kann man den zehn Nummern überraschend viele Elemente entnehmen, die man von seiner über 40 Jahre währenden Karriere her kennt. So wächst dieses tolle Album mit jedem neuen Hördurchgang, es lohnt sich! Klappcover mit Texten.

518.040 K 1-2/P 1-2 42,00 €

Verve / Speakers Corner (180 g)

Bill Evans - At The Montreux Jazz Festival



Jazz

Bill Evans - piano; Eddie Gomez - bass; Jack DeJohnette - drums. Live-Aufnahmen 15. Juni 1968 im Casino de Montreux, Schweiz.

Eddie Gomez ist der ideale Partner von Bill Evans. Sein aggressiver Basstons bringt auch den introvertierten Bill Evans zu neuen Ufern. Die musikalischen Spannungen zwischen Eddie Gomez explosiver

Spielweise und Bill Evans relaxten und lyrischen Parts sind ein echtes Erlebnis. Das Publikum bei diesem Konzert spürte die Intensität des Zusammenspiels deutlich, sprang von den Stühlen auf und klatschte frenetisch Beifall, was die Musiker hörbar ansteuerte. Eine der besten Livescheiben von Bill Evans!

V 8762 K 1-2/P 1 26,00 €

Raritäten und Sonderposten

Sonderpreise solange Vorrat reicht

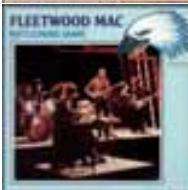
Diese LPs stammen aus einem Lager, das tausende LPs jahrzehntelang vor dem Licht der Öffentlichkeit verborgen hielt. Darunter sind echte Raritäten, die selbst eingefleischte „Börsianer“ schon lange nicht mehr gesehen haben. Die LP-Cover weisen zwar alle leichte Abnutzungserscheinung durch die Lagerung auf, doch die LPs sind in Ordnung und werden von uns bei Bedarf mit neuen Innenhüllen ausgestattet.

Fleetwood Mac - Jumping At Shadows PLP 37

Fleetwood Mac - Rattlesnake Shake PLP 79



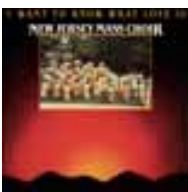
Fleetwood Mac Live! Beide LPs, erschienen bei Platinum, wurden live eingespielt und enthalten Stücke aus ihrer Bluesrock-Ära. „Jumping At Shadows“ enthält Songs wie das wunderbare „World In Harmony“ und „Black Magic Woman“, beides Highlights aus Anfangstagen und für ihre Fans das Beste, was Fleetwood Mac je gemacht haben. Ähnlich spannend ist die LP „Rattlesnake Shake“, deren Titelstück alleine schön über 24 Minuten dauert und nicht zuletzt deshalb die große Klasse dieser Band deutlich macht! Weitere klasse Stücke auf dieser LP sind „Red Hot Mama“ und „Keep A Knocking“.



Bluesrock

je K 2-3/P 2 8,90 €

The New Jersey Mass Choir - I Want To Know What Love Is



Soul

Sie schätzen Soulmusiker wie Smokey Robinson, Philip Bailey oder Lionel Richie, mögen aber auch Gospel? Dann ist diese erste LP vom New Jersey Mass Choir aus dem Jahre 1985 genau das Richtige! Dieser Chor mit seinen erstklassigen SolosängerInnen braucht sich hinter all den großen Namen der R&B-Szene nicht zu verstecken,

was man schon bei der ersten Nummer „You're The Inspiration“ (Coverversion von Peter Ceteras/Chicagos großer Hit) sehr gut erkennen kann. Der Solist behauptet sich mit seinem ausdrucksstarken Gesang in mitten des riesigen Chor mit seinen 130 erwachsenen und rund 100 jugendlichen Stimmen, die Instrumentierung entspricht modernem Soulpop (Keyboards, Gitarre, Percussion, Bass und Schlagzeug). Diese LP bietet eine faszinierende Mischung aus zeitgenössischen Soul/R&B und Gospel, die Interpretation bekannter Hits macht richtig Laune!

Die LP-Cover können Abnutzungserscheinung durch die lange Lagerung oder leichte Schäden aufweisen.

200.014 K 2/P 2 9,90 €

Various Artists (Spain)

- The Collection 1958-1983 Marquee Vol. 2

- The Collection 1958-1983 Marquee Vol. 4



Rock

Wie schon der in Heft 2/2009 vorgestellten Vol. 3 ist auch Vol. 2 und Vol. 4 ein ausgesprochen attraktive Mischung der Pop- und Rockmusik eines Vierteljahrhunderts! Vol. 2 kommt nicht nur mit den großen Namen wie Cream, Thin Lizzy, Nazareth, Status Quo, Ten Years After, Black Sabbath oder The Animals, sondern hat auch zwei weitere Kracher an Bord: „Fire“ von Arthur Brown und Frankie Millers „Darlin“! Vol. 4 ist stärker auf Pop ausgerichtet, darunter von Toyah, Marillion, David Bowie, Cat Stevens, Marmalade, Slade, Adam And The Ants aber auch so schmissige Nummern wie das bierselige „Part Of The Union“ der Strawbs und das

berühmte „Hold Tight“ von Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick & Tich! Beide LPs haben dünne, durch die Lagerung mitgenommene Cover, sind aber klang- und presstechnisch in Ordnung. Achtung, kleine Stückzahl am Lager!

30.300 (Vol. 2) K 2-3/P 2-3 8,90 €

30.302 (Vol. 4) K 2-3/P 2-3 8,90 €

Gheorghe Zamfir - Improvisations

Pour Flute De Pan Et Orgue Vol. 2 PLP 57

Pour Flute De Pan Et Orgue Vol. 3 PLP 58



Unterhaltung

Er gilt als einer der bedeutendsten Panflötenspieler und ist bei uns besonders seit dem Film „Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh“ bekannt. Der Rumäne Gheorghe Zamfir gehört auch zu den erfolgreichsten Musikern Europas überhaupt, über 120 Millionen verkaufter Alben und rund 80 Platinauszeichnungen sprechen für sich. Das seine Musik Kult ist, weiß selbst der moderne Popfreund, denn immerhin ist Zamfir auch auf dem Sampler „Kill Bill Vol.1“ mit „The Lonely Shepherd“ vertreten!

Die beiden Sampler „Improvisations Pour Flute De Pan Et Orgue“ Vol. 1 & Vol. 2 zeigen seine wunderbare, meditative Musik im Zusammenspiel mit dem Organisten Marcel Cellier. Lassen Sie sich verzaubern von der Harmonie, die diesen Stücken inne wohnt und genießen Sie Melodien, die schon unzählige Menschen begeistert haben!

je K 2/P 2 13,00 €

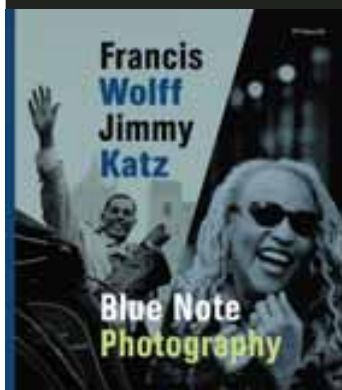
70 Jahre Blue Note - Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



Norah Jones - Vocals, Piano
Jesse Harris, Adam Levy - Guitars
Lee Alexander - Bass
Dan Reiser - Drums
u.a.

45 rpm Single Sided-Pressung auf
Clarity 200 g SV-P II-Vinyl
Mastering durch Bernie Grundman von
den Original-Masterbändern

Erstveröffentlichung: 26. Februar 2002



deutsch/englisch
204 Seiten, Fadenheftung
Maße: 329 mm x 290 mm x 30 mm
Gewicht: 2118 gr
142 Fotos von Francis Wolff (aus dem
Zeitraum 1946 - 1967) und 46 Fotos
(1994 - 2009) von Jimmy Katz.

Norah Jones - Come Away With Me

(4 LP, 45 rpm, 200 g, Clarity Vinyl, Single Sided-Pressung)

Gerade rechtzeitig zum 70sten Geburtstag von Blue Note kommt mit geschätzt über 20 Millionen Stück eines der bestverkauftesten Alben dieses Labels in einer ultimativen Version von Classic Records auf unseren Plattenteller: „Norah Jones - Come Away With Me“!

Muss man noch viel zu dieser Platte erzählen? Die Grammys aufzählen, die Norah Jones dafür bekam? Die glücklichen Augen eines Hörers beschreiben, der „Come Away With Me“ auf dem Plattenteller liegen hat? Die junge Sängerin, Tochter von Ravi Shankar, hat mit ihrem Debüt die Musikwelt in ihren tiefsten Empfindungen berührt wie selten bei einer Platte unserer modernen Musikwelt zuvor. Ähnlich etwa dem Erfolg von Buena Vista Social Club erreicht eine so unspektakuläre Musik wie die von Norah Jones die ganze Welt und wird auch heute noch von vielen Menschen erst entdeckt. Ihre Musik ist schlicht, feine Popmelodien und Balladen, die auch mal jazzige Anklänge haben, kennzeichnen „Come Away With Me“. Natürlich ist die Instrumentierung rein akustisch und daher höchst attraktiv. Im Fokus aber steht ihre weiche und sanfte Stimme, die berührt und für Gänsehaut sorgt. Die 4 LPs sind nur einseitig bespielt und kommen in einer roten Hardkarton-Box. Limitierte Edition, Lieferung nur solange der Vorrat reicht!

Diese Neuauflage von Classic Records auf Clarity Vinyl ist klanglich superb und allen bisherigen Auflagen klar überlegen. Dagegen klingt die „normale“ Version als käme sie von einem billigen MP3-Player. Topempfehlung!

JP 5004-45

K 1/P 1

85,00 €

Francis Wolff & Jimmy Katz - Blue Note Photography

Originalausgabe zum 70-jährigen Blue-Note-Jubiläum mit 188 weitestgehend unveröffentlichten Duoton-Fotos. Mit Texten von: Ashley Kahn, Rudy Van Gelder, Bruce Lundvall, Michael Cuscuna und Jimmy Katz.

Dieses Buch beschreibt die 70-jährige Geschichte des Plattenlabels „Blue Note Records“, dass 1939 von Alfred Lion und Francis Wolff in New York gegründet wurde und sich dem Jazz verschrieben hat.

Nachdem Alfred Lion 1937 von Berlin nach New York ausgewandert, mietete er sich ein Studio und führte erste Aufnahmen mit Albert Ammons und Meade Lux Lewis durch. Der erste große Hit war „Summertime“ von Sidney Bechet. Als 1939 Francis Wolff, ein professioneller Fotograf, in die USA emigrierte, schloss er sich seinem Jugendfreund Lion an und erstellte Coverdesigns für die Schallplatten. In den 50er und 60er Jahren war Blue Note das renommierteste Jazz-Label und veröffentlichte einflussreiche und stilprägende Jazzalben von den berühmtesten Musikern der damaligen Zeit, u.a. Miles Davis, John Coltrane und Horace Silver. Nach dem Verkauf an die Plattenfirma Liberty im Jahr 1965, der Übernahme von EMI 1979 und der Einstellung, wurde Blue Note 1985 neu gegründet und seitdem erfolgreich geführt. Das Buch beinhaltet neben der Geschichte von den Anfängen bis in die Gegenwart auch zahlreiche Photographien von Francis Wolff und Jimmy Katz, die uns zu Zeugen einiger sehr persönlicher und wahrhaft historischer Momente machen.

Michael Cuscuna, Musikproduzent und Hüter des Wolff-Archivs, hat zwei CDs zum Jubiläum zusammengestellt, die diesem Buch exklusiv beiliegen.

B 25088

70,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de